



Das Tor zur Welt

Rechtzeitig zur Weltmeisterschaft wagte **Tülin Duman** ein ungewöhnliches Experiment: Sie eröffnete in Kreuzberg einen kleinen Laden, in dem sich alles nur um Fußball dreht

Wenn Tülin Duman, 27 und studierte Pharmazeutin, kurz vor 12 Uhr von ihrem Bürojob beim Verein Gesundheit in der Oranienstraße 194 eintrifft, drücken sich an der Schaufensterscheibe ihres kleinen Ladens meistens schon ein paar kleine Jungs die Nase platt. Sie staunen über die Brasilien-Trikots, über Fußball-Quartette oder Wimpel, die in der Auslage liegen. Schließt Tülin Duman dann endlich auf, flutschen die Nachwuchs-Fans schnell durch die erst halb geöffnete Tür, um in das rund 30 Quadratmeter große Mini-Stadion mit grünem Kunststoffra-

sen zu stürmen, das die türkischstämmige Ladeninhaberin als gleichzeitige Spiel- und Verkaufsfläche eingerichtet hat.

Eigentlich hatte Tülin ihren Laden „Goal – eine Welt für Fußball“ nur eröffnet, um ihrer Begeisterung fürs Kicken auch abseits des aktiven Sports Ausdruck zu verleihen. Doch je näher die Weltmeisterschaft rückt, desto häufiger wird Goal zur Anlaufstelle all derer, die sich auf das Großereignis freuen, die ein paar originelle Mitbringsel suchen – oder einfach von der unkomplizierten, netten Art der Hobby-Geschäftsfrau angetan sind und mit ihr

über Fußball im Kiez oder auf der internationalen Bühne fachsimpeln wollen.

Während sich die „großen“ Fußballfans mit Tülin über Qualitäten einzelner Spiele und Spieler austauschen, macht sich der Nachwuchs an den tribünenähnlich ansteigenden Regalen zu schaffen. Dort locken kleine Tipp-Kick-Figuren, Fußballfilzstifte oder Puppen, die bekannte Kicker darstellen. In den unteren Regalrängen liegen vor allem Sachen in Taschengeldniveau: Jugendbücher, schwarzweiße Kleidchen, Radiergummis und Notizblöcke sowie verschiedene

»Es gibt weder deutsche noch türkische Wimpel bei mir. Das passt nicht zu unserem Kiez«

Quartette und – natürlich – jede Art von Bällen. Nach oben hin wird das Sortiment erwachsener und zieht Jungmänner mit Umhängetaschen an, die sich verfremdete Drucke von Straßenfußballern ansehen oder die wiederaufgelegten Originaltrikots Brasiliens von 1970 befühlen, die Tülin „sehr viel schöner“ als die aktuellen Trikots findet.

Tülin Duman geht es um die gelungene Optik, den Charme und Witz der Fußball-Fanartikel. Wer sich dagegen ausschließlich wegen seiner patriotischen Begeisterung für ein bestimmtes Fußball-Land ausrüsten möchte, ist bei ihr falsch: „Es gibt weder deutsche noch türkische Wimpel bei mir. Das passt auch gar nicht zu unserem Kiez. Hierhin kommen ja nicht nur Türken und Deutsche, sondern auch Franzosen, Schweden, Marokaner oder Engländer. Und die sollen sich im Laden ebenfalls wiederfinden. Etwa, wenn sie auf dem Weg zur Straßenfußball-WM auf dem Mariannenplatz bei mir reinschauen.“

Dass sich zur WM angeblich alles, wo ein Fußball drauf ist, gut verkaufen ließe, hält sie für ein Gerücht: „Auch der größte Fußballfan fährt nicht auf alles ab, bloß weil da ein Ball drauf ist. Ich erkenne ja auch, ob etwas liebevoll gestaltet wurde, oder ob ein Aschenbecher flugs in Nationalfarben angemalt und schon als tolles WM-Produkt ausgegeben wird.“ Außerdem dürfe man nicht vergessen, dass es im Fußball-Land Deutschland

schwer ist, dem Fan schlecht gemachte Fußballprodukte unterzujubeln. „Die Fans erkennen schnell, etwa bei einem Quartettspiel, ob die Spielernamen korrekt geschrieben sind oder nicht.“ Etwas anderes sind für Tülin die WM-Begeisterten, die sich beispielsweise für eine schwarz-rot-goldene Perücke entscheiden: „Das ist ironisch gemeint. Hoffe ich zumindestens.“

Dennoch sieht Tülin für derartige Sachen keine lange Lebensdauer. Außer vielleicht, die deutsche Mannschaft schneidet gut ab. „Wenn es einigermassen läuft, halten sich die Leute wohl noch lange am WM-Kaffebecher fest. Wenn nicht, fliegt sicher alles schnell in die Mülltonne.“ Tülin's Laden allerdings soll es auch nach der WM noch geben. Schließlich brauchen die Nachbarkinder einen Ort, wo sie sich täglich treffen können. Und die Erwachsenen einen Fußball-Laden, der Trikots nicht nur aufgrund der Popularität der entsprechenden Teams, sondern auch aus rein modischen Aspekten anbietet. Also ganz unabhängig davon, wer Weltmeister wird. *Iris Braun*

 **Goal – eine Welt für Fußball**
Mo-Fr 12-20 Uhr, Sa 12-19 Uhr,
Oranienstraße 194, Kreuzberg,
www.goal-eineweltfuerfussball.de